

HAFF-ZEITUNG



Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

FREITAG, 20. OKTOBER 2006

Schachfrauen starten Saison

VON NORBERT BAUER



Franziska Hippe, Mannschaftsleiterin des SAV, in Aktion

FOTO: N. BAUER

TORGELOW. Die Frauen des SAV Torgelow starten morgen in Rüdersdorf die neue Schachsaison, treffen dort auf Gastgeber Glückauf und USV Potsdam. Der Bundesliga-Absteiger nimmt erneut Anlauf, um in die Eliteliga des deutschen Frauenschachs zurückzukehren. Erwartungsgemäß treffen die Torgelowerinnen in der Staffel 3 der 2. Bundesliga auf altbekannte Teams.

Zu den Mitkonkurrenten um den Staffelsieg zählen vor allem Chemie Guben, SK Lehrte und USV Potsdam. Aufsteiger in die 2. Bundesliga ist das erfahrene Team vom SV Merseburg. Hinzu kommen der Hamburger SK II und Görlitz.

Trotz der Spannung vor dem Start herrscht im Frauenteam des SAV Torgelow Ruhe und eine gewisse Gelassenheit. „Wir müssen niemanden mehr etwas beweisen und wollen einfach nur eine erfolgreiche Saison spielen.“ So die klaren Worte von Mannschaftsleiterin Franziska Hippe. „Es heißt, jeden Gegner ernst zu nehmen. Sieben Begegnungen in der 2. Bundesliga sind längst nicht so hart wie das Programm in der 1. Liga. Trotzdem kann eine ganze Menge passieren“, ergänzt die 23-jährige Germanistik-Studentin.

Im Team aus Vorpommern stehen die bewährten Spielerinnen: die Internationalen Meisterinnen aus Polen Magdalena Kludacz und Edyta Andrzejewska spielen auch in der kommenden Saison für den SAV. Das Oberhaus wird von Karin Haack und Beate Pfau (Gastspielerin von den SF Schwedt) komplettiert. Danach werden neben Franziska Hippe Steffi Janotta, Karin Timme (Gastspielerin vom Quer-Springer SSV Berlin), Anne Higgelke sowie die beiden U20-Spielerinnen Lysan Stemmler und Toni Völschow zum Einsatz kommen.

Die langjährige gemeinsame Wettkampferfahrung in der 1. und 2. Liga hat die Mannschaft zusammengeschweißt. Dadurch ist eine ganz besondere Atmosphäre entstanden, die vor jedem Spiel stets eine neue Spannung und vor allem Freude aufkommen lässt. Diese Pluspunkte, gepaart mit einer kontinuierlichen spielerischen Entwicklung der Mannschaft, sprechen für die Ueckerstädterinnen in der neuen Saison. Aufgrund ihrer beruflichen Situation steht Ivonne Röhl der Mannschaft nicht mehr zur Verfügung. Sie wechselte nach Pankow und erhielt einen Ersatzplatz für die 1. Bundesliga.